



Brüssel, den 1. Februar 2013

**AUSSCHUSS FÜR DEN  
SEKTORALEN DIALOG  
BINNENSCHIFFFAHRT**

**Protokoll der Sitzung vom 12. November 2012**

**1. Annahme der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Den Vorsitz führt Herr Lehninger (Vorsitzender des Ausschusses, Arbeitnehmer). Die Tagesordnung wird angenommen. Das Protokoll der letzten Sitzung (18. September 2012) wird genehmigt.

**2. Aktueller Stand der Europäischen Vereinbarung über die Regelung bestimmter Aspekte der Arbeitszeitgestaltung in der Binnenschifffahrt**

Frau Durst (Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration, GD EMPL) informiert die Sozialpartner darüber, dass die Durchführung einer „Studie über Kosten und Nutzen der Umsetzung der Europäischen Vereinbarung über die Regelung der Arbeitszeitgestaltung in der Binnenschifffahrt – ein Vergleich mit dem Status Quo“ vorbereitet werde. Nach Abschluss eines Vertrages sollen den Sozialpartnern Informationen über die Modalitäten der Studie übermittelt werden.

**3. Berufsprofile**

Die ETF hält es aufgrund des Arbeitsrhythmus der gemeinsamen Expertengruppe der Kommission für berufliche Qualifikationen und Ausbildungsstandards für wichtig, sich gegenseitig über die erreichten Fortschritte auf dem Laufenden zu halten. Da die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt, die Donaukommission und die Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UN/ECE)<sup>1</sup> ebenfalls in den Bereichen Ausbildung, Zertifizierung und einheitliche Mindeststandards tätig seien, sollten Überschneidungen bei den Arbeiten vermieden werden.

Die EBU teilt die Auffassung, dass das Ziel der Gruppe, der Kommission im April 2013 erste Vorschläge vorzulegen, sehr ehrgeizig ist. Die ESO merkt an, problematisch sei auch, dass die gesamte Arbeit auf Englisch abgewickelt werde und keine Unternehmer in

---

<sup>1</sup> <http://www.unece.org/trans/main/sc3/sc3.html>

der Expertengruppe vertreten seien. Die EBU wirft die Frage auf, ob die Sozialpartner einen gemeinsamen Beitrag zur Arbeit der Expertengruppe leisten könnten.

Beide Seiten erklären, sie hätten den Eindruck, dass sich die Qualität der Ausbildung in Europa verschlechtere, während die Anforderungen stiegen. Außerdem sei ein Trend hin zu kostengünstigen Ausbildungen, z. B. auf den Philippinen, festzustellen. Die Sozialpartner vereinbarten, sich auf ihrer nächsten Sitzung (1. Februar 2013) mit dem Thema „Ausbildung und Zertifizierung“ zu befassen, um zumindest bei einigen Kriterien eine gemeinsame Position zu erreichen. Begrüßenswert wäre auch eine Einigung über die Zahl der Fahrttage.

#### **4. Harmonisierung der Besatzungsanforderungen**

Nach der letzten Sitzung hatte die Kommission nochmals die Folgenabschätzung sowie die Evaluierungsstudie zur „Gesetzlichen Harmonisierung der Besatzungsanforderungen in der Binnenschifffahrt“ (fertiggestellt im Februar 2009) übermittelt. Die Sozialpartner vereinbarten, diese Dokumente gemeinsam zu prüfen und die Beratungen über dieses Thema im nächsten Jahr fortzusetzen.

#### **5. Rechtsvorschriften zur sozialen Sicherheit**

Die Sozialpartner verweisen auf die nächste Sitzung der Zentralen Verwaltungsstelle für die soziale Sicherheit (ZVSS)<sup>2</sup> am 30. November. Die Ausweitung der Vereinbarung gemäß Artikel 16 auf andere Länder wäre begrüßenswert. Nach Angaben der Zentralkommission sind in der Rheinschifffahrt Drittstaatsangehörige tätig, die durch kein Sozialversicherungssystem abgesichert seien. Diese Lücke müsse schnellstmöglich geschlossen werden.

#### **6. Werbung für Binnenschifffahrtsberufe**

Von den Sozialpartnern wird berichtet, dass die Kampagne „Be your own captain“<sup>3</sup> bei jungen Leuten sehr gut ankommt. Alle Akteure dieses Sektors beteiligten sich an der Aktion. Allerdings bestehe die Gefahr, dass durch den Titel der Kampagne falsche Erwartungen geweckt würden.

#### **7. Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen an Bord und Zugang zu Hafeneinrichtungen**

Beide Seiten räumen ein, dass hier Schwierigkeiten auftreten, unter anderem mit automatischen (ferngesteuerten) Schleusentoröffnern.

#### **8. Unlauterer Wettbewerb in der Binnenschifffahrt**

Die ist ein weites Feld, zu dem von den Teilnehmern mehrere Probleme aufgezählt werden, wie beispielsweise, dass Tarifverträge nicht eingehalten werden, dass Leiharbeitskräfte (aus Drittstaaten, was jedoch nicht in allen Ländern zulässig ist) oder Crewing-Agenturen eingesetzt werden, dass die Kontrollen durch Arbeitsaufsichts- und Einwanderungsbehörden unzureichend sind, dass Flaggenrechtsgesetze fehlen, dass erhebliche steuerliche Unterschiede bestehen und dass unzulässigerweise

---

<sup>2</sup> <http://www.ccr-zkr.org/12050300-de.html>

<sup>3</sup> <http://www.becaptain.eu/>

Kabotagebeförderungen durchgeführt werden, die nach der geltenden EU-Verordnung<sup>4</sup> die dafür notwendigen Voraussetzungen nicht erfüllen.

## **9. Verschiedenes**

Die Sozialpartner berichten über die Maßnahmen im Anschluss an die Beratungen über die Strategie der Europäischen Union für den Donaauraum. Die ETF wird am ersten jährlichen Forum in Regensburg teilnehmen (siehe Protokoll der letzten Sitzung).

### **Participants 12.11.2012**

#### **Employers (3 ♂, 1 ♀)**

EBU

Mr Grulois (BE)

Mr Koning (NL)

Mr Leandri (FR)

ESO

Ms Beckschäfer (DE)

#### **Workers (10 ♂, 3 ♀)**

ETF

Mr Biesold (DE)

Mr Bleser (LU)

Mr Bramley (ETF)

Ms Chaffart (ETF)

Mr Jung (LU)

Mr Kerkhof (BE)

Mr Kerkhofs (BE)

Mr Kiepe (DE)

Mr Lalak (CZ)

Mr Lehninger (AT)

Ms Latron (FR)

Mr Pauptit (NL)

Ms Sokolova (BG)

#### **European Commission**

Ms Durst (DG EMPL)

Mr Dieter (DG MOVE)

Ms Winiarska (DG EMPL)

#### **Others**

Ms Tournaye (CCNR) – Observer

---

<sup>4</sup> [http://europa.eu/legislation\\_summaries/internal\\_market/single\\_market\\_services/124063\\_de.htm](http://europa.eu/legislation_summaries/internal_market/single_market_services/124063_de.htm)